

Grundschule: Zukunftsorientiert aufgestellt

Gemeinde Altheim investierte 100 000 Euro für die digitale Ausstattung



Harald Narr von der Firma Bellgardt Medientechnik aus Meckenbeuren zeigte den Lehrkräften der Altheimer Grundschule, welche Möglichkeiten ihnen die digitalen Tafeln bieten. Auch Bürgermeister Martin Rude informierte sich bei der Schulung. (Foto: Waltraud Wolf)

ALTHEIM - An den Schülertischen nahmen in der ersten Unterrichtswoche die Lehrerinnen der Grundschule Altheim und der evangelische Pfarrer Theo Mielitz Platz. Am elektronischen Whiteboard stand Harald Narr von der Firma Bellgardt Medientechnik aus Meckenbeuren und vermittelte den Lehrkräften, wie sie digitale Medien künftig für den Unterricht nutzen können. Die Basis dazu legte die Gemeinde mit einem komplett neuen IT-Netzwerk mit WLAN-Ausstattung für die Schule, den digitalen Tafeln für die Klassenräume, Dokumentenkameras und einem ersten Klassensatz von Tablets als Erstausrüstung für die Altheimer Grundschüler. Sie können in allen Klassen eingesetzt werden. Die Schule unterrichtet aktuell 72 Kinder, davon 19 Erstklässler, 22 Zweitklässler, 15 Dritt- und 16 Viertklässler. Die Lehrkräfte selber erhielten auf Leihbasis Laptops für die digitale Unterrichtsvorbereitung und die Erstellung neuer Lerninhalte.

Knapp 100 000 Euro wurden dafür investiert, wovon die Gemeinde etwa 40 Prozent der Kosten selber zahlen muss und den Rest aus verschiedenen Fördertöpfen des Digitalpaktes Schule des Landes Baden-Württemberg ersetzt bekommt. Bürgermeister Martin Rude sieht die Schule jetzt zukunftsorientiert aufgestellt. Und auch Rektorin Renate Bechtle freut sich darüber, dass sich die Altheimer Grundschule in Sachen Digitalisierung jetzt auf dem neuesten Stand befindet.

Vorausgegangen ist in den vergangenen Monaten im Zusammenspiel von Lehrkräften, Gemeinde und professioneller Fachberatung und Unterstützung aus dem IT- und Medienbereich die Erarbeitung eines Medienkonzeptes, welches für das künftige Lernen an der Altheimer Grundschule völlig neue Möglichkeiten und Chancen bietet. Die Schule in Oberstadion wurde besucht und auch in Meckenbeuren holte man sich Informationen.

Im Zentrum der Ausrüstung stehen die digitalen Tafeln in den Klassenräumen. Sie erlauben den Lehrkräften, mit einem Stift oder einem Finger digitale Tafelbilder auf einer Anzeigeoberfläche zu erstellen, Inhalte kreativ aufzubereiten und interaktiv zu vermitteln. Um dies alles optimal nutzen zu können, muss zunächst einiges an Zeit investiert werden, sagt die Schulleiterin, erwartet später aber Erleichterungen für den Unterricht und vor allem mehr Anschaulichkeit für die Kinder.

Gemeinsam haben sich Gemeinde und Schule nach einem längeren Auswahlprozess für den kanadischen Hersteller Smart Technologies entschieden. Ausschlaggebend dafür sei die intuitive Bedienbarkeit, sowie die hohe Integrationsmöglichkeit verschiedenster Medien gewesen, teilt die Gemeinde mit. Bürgermeister Rude erkennt in den Neuanschaffungen für die Schule erheblich verbesserte Möglichkeiten für die Kinder und ihre Heranführung an eine sinnvolle Nutzung digitaler Medien. Auch Altheims Kämmerer Elmar Lohner sieht durch die Investitionen einen „tollen Start in die schulische Ausbildung“ der Buben und Mädchen gesichert.